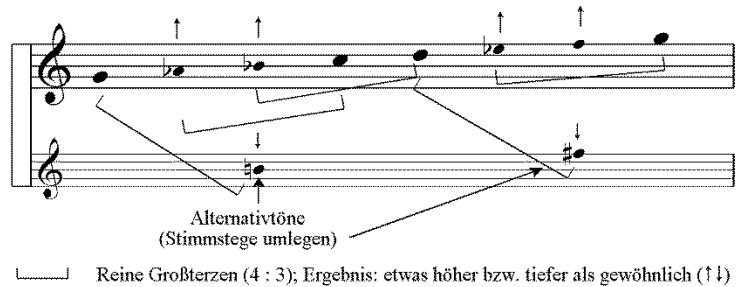


## **Taqasim**

für Qanun, Violine und Violoncello. – Verlag Neue Musik. – UA Würzburg 2011; 9'

In **Taqasim** [Arab.: Improvisiertes Instrumentalstück] treffen die Klänge der arabischen Zither *Qanun* und der westlichen Instrumente Violine und Violoncello aufeinander. Das Ergebnis ist ein lebendiges Dreier-„Gespräch“, bei dem die drei Spieler intensiv einander zuhören und die für sie jeweils typischen, traditionellen Ausdrucksformen des Abendlands und des Orients zur Vermischung kommen lassen. Grundlage ist eine von reinen Terzen geprägte Intonation (Abb.→). Diese synthetisch gewonnene Skala klingt ähnlich wie ein *maqam* [Arab.: Modus], doch ist das Ziel, dass Akkorde entstehen, die in ihrer Reinheit an historische Stimmungen erinnern.



Wie in nahöstlicher Musik ist der Duktus des *taqasim* eher langsam und getragen und lässt Erinnerungen an einen improvisierten Solovortrag zu. Bei aller Freiheit und Virtuosität der Tonsprache verbinden sich indessen die Parts der drei Spieler zu einem kammermusikalisch Ganzen, wie es eher in der Musikgeschichte des Abendlands als im orientalischen Kulturraum beheimatet ist.



Gilbert Yammine (Qanun), Florian Meierott (Violine), Thomas Bruder (Violoncello)